

Wissenschaft und Technologie in China

Newsletter, Dezember 2013

Technologienpolitik

EU-China Urbanisierungsforum zieht großes Medieninteresse auf sich

Am 21. November 2013 fand in der Großen Halle des Volkes unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen das EU-China Urbanisierungsforum statt. Unter der Führung des chinesischen Premiers LI Keqiang und den Präsidenten Barroso und Van Rompuy wurden zwölf EU-China Städtepartnerschaftsprojekte abgeschlossen. Der Start des „Europe-China Eco-Cities EC-LINK“ Projekts wurde im Plenum des Urbanisierungsforums angekündigt. Es soll europäischen Städten bei der Kooperation mit chinesischen Städten helfen. ([mehr](#))



Der innerhalb der „[EU-China Agenda 2020](#)“ anlässlich des EU-China Gipfeltreffens beschlossene Absatz zur Urbanisierung wird als Aktionsplan für weitere Aktivitäten mit China auf diesem Gebiet dienen. Österreicher waren sowohl in den Sub-Foren als auch im Plenum als Sprecher und Moderatoren vertreten (Johannes Hahn/DG REGIO, Ingolf Schädler/BMVIT/JPI Urban Europe, Dieter Bogner, Brigitte Bach/AIT). ([mehr](#))

Ankündigungen

- **Technologietransfer und IPR in China**
Am 28. Jänner 2014 wird aws ein Seminar zum Thema Technologietransfer und IPR in China veranstalten. Anmeldung demnächst unter <http://www.awsg.at>
- **Alumni-Netzwerk China**
Das OSTA plant in Kooperation mit der österreichischen Botschaft, den Generalkonsulaten und der ÖAD den Aufbau eines Alumni-Netzwerkes in China. Interessenten werden gebeten sich unter office@austria-scitech-china.org zu registrieren und sind herzlich eingeladen diese Information zu teilen.
- **In China studieren**
Für detaillierte Informationen betreffend Stipendien für China besuchen Sie bitte die Webseite <http://en.csc.edu.cn/Laihua/> sowie die Stipendien-Suchmaschine des OeAD unter www.grants.at.

Ausbildung und Forschung

EU Tour of China 2013 abgeschlossen

Am 20. November fand in Peking der Abschlussevent der diesjährigen Forschungskooperationskampagne der EU-Mitgliedstaaten statt. Während 2012 rund 600 Chinesen an den Veranstaltungen der Tour teilnehmen, waren es 2013 bereits 800. Österreich präsentierte sich bei den Events in Tianjin, Nanjing, Shanghai und Peking. Das Interesse chinesischer Forscher an „Horizon 2020“ aber auch an bilateralen Forschungskooperation als Alternativen zu den USA war sehr groß. ([mehr](#))

Chinas Forscher tricksen bei Veröffentlichungen

Chinesische Forscher schaffen es mit Artikeln in wissenschaftliche Zeitschriften, ohne auch nur ein Experiment durchführen zu müssen. Fragwürdige Vorgehensweisen sind gang und gäbe. ([mehr](#))

Der schnellste Supercomputer der Welt kommt aus China

China, Japan und Indien sind in der neuesten Top-500-Supercomputer-Liste stark vertreten. Der „Tianhe-2“ (Milchstraße-2) ist mit 33,86 Peta-FLOPS fast doppelt so schnell wie der derzeit zweitschnellste Supercomputer, der US-amerikanische [Titan](#) (17,59 Peta-FLOPS) benötigt im Betrieb jedoch deutlich mehr Energie. ([mehr](#))

Informations- und Kommunikationstechnologien

China bringt "Jade-Kaninchen" zum Mond

China hat in der Nacht auf 2. Dezember 2013 eine Mondsonde ins All geschickt. Am 16. Dezember soll das Mondfahrzeug "Jade-Kaninchen" seine Mission auf dem Erdtrabanten beginnen. Das Vorhaben ist Teil des ambitionierten chinesischen Raumfahrtprogramms. ([mehr](#))

Chinesische S&T Player

National Development and Reform Commission (NDRC)

- Die Staatliche Kommission für Entwicklung und Reform (NDRC) ist der Nachfolger der State Planning Commission, die seit 1952 die zentral geplante Wirtschaft Chinas organisiert hatte.
- Die NDRC untersteht dem Staatsrat der Volksrepublik China („State Council“) und stellt die bedeutendste Aufsichtsbehörde für die wirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China dar und steht unter der Leitung von XU Shaoshi .
- Die NDRC beschäftigt sich federführend mit den Themen Klimawandel, Energie, Urbanisierung, u.v. ([mehr](#))

Urbanisierung und Umwelt

Der CO₂-Streit aus der Sicht Chinas

“Ehrlich gesagt ist China der größte Produzent von Treibhausgasen”, gab Xie Zhenhua Leiter der chinesischen Delegation bei der Warschauer Klimakonferenz zu. „Es gibt keinen Grund, das zu verleugnen.“ China sei tief beunruhigt über die enormen Kohlendioxidemissionen und den Klimawandel, nicht wegen des Drucks von außen, sondern wegen des eigenen Wunsches, eine saubere und gesunde Umwelt zu schaffen, meinte Xie. Verschmutzte Luft und Wasser stellen eine große gesundheitliche Bedrohung dar. Der Rekord-Smog in großen Teilen Nordchinas war ein Weckruf für Bürger und Regierungsbeamte. ([mehr](#))

Peking und Shanghai starten Emissionshandel

Ende November startete ein neues Emissionshandelssystem in mehreren chinesischen Städten. Dies stellt Chinas jüngsten Versuch dar, der schweren Luftverschmutzung im ganzen Land Einhalt zu gebieten. An dem bis 2015 pilotierten Projekt nehmen derzeit Shenzhen, Peking und Shanghai teil. Guangdong, Hubei, Tianjin and Chongqing wollen sich in naher Zukunft beteiligen. ([mehr](#))

Kontakt

- **Office of Science and Technology**
1480 Beijing Sunflower Tower
No. 37 Maizidian Street
Chaoyang District, Beijing 100125
Tel: + 86 10 8527 6040
- Falls Sie diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter office@austria-scitech-china.org

China wirbt für genetisch veränderte Lebensmittel

Mit der neuen Kampagne "Love Science, Support Genetic Modification" verstärkt die Regierung in Peking ihre Bemühungen um Akzeptanz von genetisch veränderte Lebensmittel zu werben. Seit Mai wurden in 20 Städten Geschmackstests mit verschiedensten Speisen aus genetisch verändertem Reis (der mehr Beta-Carotin enthält) inszeniert. Bisher konnten noch nicht alle kritischen Stimmen ausgeräumt werden. ([mehr](#))